

Österreich gibt Raubkunst an Russland zurück

Sotschi. Österreich will mehrere im Zweiten Weltkrieg geraubte antike Kunstschatze an Russland zurückgeben. Dabei handle es sich um fünf Grabreliefs und drei Amphoren aus der Region Krasnodar in Südrussland, sagte der österreichische Präsident Alexander Van der Bellen am Mittwoch bei einem Treffen mit Kremlchef Wladimir Putin in Sotschi. Symbolisch überreichte er Putin eine Urkunde, in der die Übergabe bestätigt wird. Die antiken Gegenstände sollten im Herbst nach Russland zurückkehren, teilte das Salzburg Museum zudem mit.

Die Kunstgegenstände waren 1943 von einem Nazioffizier aus einem Museum in der sowjetischen Stadt Temrjuk geraubt worden. Später wurden sie in Salzburg ausgestellt. Erst im vergangenen Jahr sei die Herkunft der Objekte eindeutig geklärt worden, hieß es. Zugleich hätten beiden Staatshäupter darüber gesprochen, dass Russland Teile jüdischer Archive an Österreich zurückgebe, sagte Putin.

Beide Länder wollen unter anderem ihre kulturellen Beziehungen stärken. Dazu kündigten sie für 2020 ein gemeinsames Literatur- und Theaterjahr an. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/355151.österreich-gibt-raubkunst-an-russland-zurück.html>